

## **K.O.-Tropfen sind flüssige Drogen**

Hinter sogenannten K.O.-Tropfen können sich unterschiedliche Substanzen verbergen. Häufig handelt es sich dabei um die Gamma-Hydroxy-Buttersäure (GHB).

Die Wirkung von GHB ist dosisabhängig und individuell sehr verschieden. In geringen Dosen kann GHB z.B. entspannend oder enthemmend wirken. Daher ist GHB auch unter dem Namen „Liquid Ecstasy“ und als „Partydroge„ bekannt. Doch auch geringe Mengen können bereits Benommenheit, Übelkeit und Bewusstlosigkeit hervorrufen. Zudem setzt die Droge das Erinnerungsvermögen außer Kraft.

## **K.O.-Tropfen werden benutzt, um Frauen und Mädchen zu vergewaltigen**

Es ist nicht neu, dass Drogen ganz gezielt eingesetzt werden, um Frauen und Mädchen zu vergewaltigen. Eine erhöhte Gefährdung geht von GHB und ähnlichen Substanzen aus, die einerseits immer leichter zugänglich und andererseits sehr schwer nachweisbar sind. Die Tropfen werden von Tätern zumeist in das offen stehende Getränk des Opfers gegeben. Dies geschieht oftmals in Diskotheken, Kneipen oder auf Partys. Darüber hinaus kann es auch in der eigenen Wohnung passieren.

Die Täter können sowohl Fremde als auch Freunde, Partner oder andere Männer aus dem unmittelbaren sozialen Umfeld sein.

## **K.O.-Tropfen machen zuerst willenlos und dann bewusstlos**

K.O.-Tropfen kann man meist nicht sehen, nicht riechen und nicht schmecken. Frauen und Mädchen haben also kaum eine Möglichkeit, die heimlich zugeführten Tropfen in ihrem Getränk wahrzunehmen.

Nach der Einnahme von K.O.-Tropfen merken betroffene Frauen und Mädchen zumeist nur, dass ihnen übel und schwindlig wird – so als hätten sie ausschließlich zu viel getrunken. Bereits vor dem Verlust des Bewusstseins machen die Tropfen willenlos und leicht manipulierbar. Dennoch können betroffene Frauen und Mädchen dann noch eine Weile lang normal reden und sich bewegen, ohne dass es für Außenstehende ersichtlich wird, dass sie bereits einen „blackout“ haben.

Diese Wirkungsweise erklärt, warum K.O.-Tropfen so häufig in öffentlichen Räumen verabreicht werden: dem Täter bleibt Zeit, die betäubte Frau oder das Mädchen an einen anderen Ort zu führen.

Nach dem Erwachen aus der Bewusstlosigkeit haben die Opfer keine oder nur bruchstückhafte Erinnerung an das, was passiert ist. Die Täter zu belangen, ist daher meist sehr schwierig. Problematisch ist ebenfalls, dass K.O.-Tropfen nur für kurze Zeit in Blut und Urin nachgewiesen werden können.

## **Die Opfer müssen mit der Ungewissheit leben**

Betroffene Frauen und Mädchen erwachen häufig an fremden Orten und haben keinerlei Erinnerung mehr daran, wie sie dort hin gekommen sind.

Viele Betroffene haben zunächst nur das vage Gefühl, dass etwas Seltsames geschehen ist oder sie spüren, dass es zu einem sexuellen Übergriff oder gar zu einer Vergewaltigung gekommen ist.

Aus Angst, dass ihnen niemand glaubt oder ihnen ein hoher Alkoholkonsum unterstellt wird, vertrauen sich die meisten Frauen und Mädchen niemandem an. Besonders belastend ist für betroffene Frauen und Mädchen, dass sie mit dem Erinnerungsverlust und der bleibenden Ungewissheit leben müssen.

## Wie merkt man, dass K.O.-Tropfen eingesetzt wurden?

Zeichen für die Vergiftung mit K.O.-Tropfen können sein:

- × Plötzliche Übelkeit und / oder Schwindelgefühl
- × Wahrnehmungsschwierigkeiten
- × Dämmerzustand (z.B. sich „wie in Watte gepackt“ fühlen)
- × Gefühle der Willenlosigkeit
- × Das Gefühl, betrunken zu sein, obwohl dies faktisch nicht stimmen kann
- × Einschränkung der Beweglichkeit bis hin zur Reglosigkeit
- × Erinnerungsstörung bis hin zu zeitweiligem Erinnerungsverlust, der oft auch schlagartig einsetzt
- × Nachdem die Opfer wieder zu sich gekommen sind, können sie unter starker Übelkeit, Erbrechen, Panik- und Angst Anfällen leiden.

## Was kannst Du tun?

- × Wenn du mit Freundinnen ausgehst, dann geht auch gemeinsam wieder nach Hause. Kümmere dich um Freundinnen, die zu viel getrunken haben oder so wirken.
- × Sei dir bewusst, dass die Täter sowohl Fremde als auch Freunde sein können.

- × Lass dein Glas nie unbeobachtet, bestelle im Zweifelsfall ein neues Getränk. Besprich mit deinen Freundinnen, dass ihr gegenseitig auf eure Getränke achtet.
- × Zögere nicht, die Disco oder eine Party zu verlassen, wenn du dich dort nicht sicher fühlst.
- × Wende dich an Freundinnen oder an das Personal, wenn dir in der Disco, der Kneipe oder auf einer Party plötzlich übel, schwindelig oder dämmrig wird.
- × Suche bitte sofort einen Arzt oder die Notfallambulanz auf, wenn Du den Verdacht hast, dass dir K.O.-Tropfen verabreicht wurden.
- × Wenn du Fragen hast, dir unsicher bist, kannst du dich an den Frauennotruf wenden. Wir beraten dich kostenlos, anonym und vertraulich. Wir begleiten dich auch zur Ärztin oder zur Polizei.
- × Wenn du eine Anzeige erstatten möchtest, kannst du dich direkt an die Kriminalpolizei wenden. Diese begleitet dich dann zu einer ärztlichen Untersuchung und lässt mögliche Beweismittel sichern und eine Urinuntersuchung vornehmen.



Beratung und Hilfe bei sexueller Gewalt und Belästigung  
Musterbahn 3 – 23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 70 46 40  
Fax: 0451 / 592 98 96

[kontakt@frauennotruf-luebeck.de](mailto:kontakt@frauennotruf-luebeck.de)  
[www.frauennotruf-luebeck.de](http://www.frauennotruf-luebeck.de)



Information Prävention Selbsthilfe

**K.O.-TROPFEN  
INFORMATIONEN  
GEGEN SEXUELLE  
AUSBEUTUNG**